

„Tennismgemeinschaft rückt zusammen“

TENNIS: Die Teilnehmerzahlen bei der Stadtmeisterschaft sind in die Höhe geschossen.

Von Niklas Berkel

Dorsten. Die Tennis-Stadtmeisterschaft der Erwachsenen war in den vergangenen Jahren selten ein Erfolg. Mehr als 100 Teilnehmer? Eigentlich nie. Weil nur wenige Spieler teilnahmen, sank auch der sportliche Reiz. Nicht nur der Dorstener Fachschaftsvorsitzende Tennis, Alexander Steffens, fragte sich, warum die Dorstener Stadtmeisterschaft nur so wenige Teilnehmer anlockt. Dabei sind doch 1500 Spieler in ganz Dorsten in Tennisvereinen gemeldet. Andreas Leister, Redakteur der Dorstener Zeitung, kommentierte im vergangenen Jahr: „Das große Angebot an Ligaspielen und anderen Turnieren lässt ein freies Wochenende im Sommer an Bedeutung gewinnen. Gleich zwei davon für die Stadtmeisterschaft zu opfern, ist manchem vielleicht zu viel.“

In diesem Jahr allerdings sind die Teilnehmerzahlen in die Höhe geschossen. Für das



Tim Sondermann nimmt auch in diesem Jahr wieder an der Dorstener Stadtmeisterschaft teil. Mit der Leistungsklasse 7 gehört er in der offenen Klasse der Senioren zu den besser gesetzten Teilnehmern.

FOTO PIEPER

Turnier, das vom 6. bis zum 15. September auf der Anlage des Hardter TV ausgetragen wird, sind 108 Teilnehmer gemeldet. „Wir können nach langer Zeit sogar wieder zwei Damen-Klassen melden“, freut sich der Fachschaftsvorsitzende Steffens. Zwar seien im Vergleich zu den Herren

immer noch zu wenige Spielerinnen gemeldet, doch die Richtung stimme. Warum in diesem Jahr endlich wieder mehr Teilnehmer dabei sind? „Das könnte daran liegen, dass die Hardt das Turnier ausrichtet“, sagt Steffens: „Bei denen ist bekannt, dass die das immer gut machen.“

Vielleicht aber auch an den je 450 Euro Preisgeld, das in der offenen Klasse bei Damen und Herren ausgeschüttet wird.

Auf einem besseren Weg

Insgesamt stehen 88 Herrenteilnehmer 20 Teilnehmerinnen gegenüber. Die Herren spielen in sechs Konkurrenzen, die Damen in vier. Dazu kommen weitere 21 Herren- und sechs Damen-Duos, die in vier Doppel-Konkurrenzen antreten. „Wer auf das Teilnehmerfeld guckt, der kann sich sicher sein, dass wir gerade zum Ende der K.O.-Runde richtig spannende Spiele erwarten können“, sagt Steffens.

Was ihn aber am meisten freut, ist, dass die „Dorstener Tennismgemeinschaft wieder näher zusammenrückt“. Er spreche zwar nur von seinen eigenen Eindrücken, „doch ich habe das schon bei den Doppel-Open vom BVH gesehen: Wir sind auf einem besseren Weg“.